

Weitblick

MAGAZIN DER VEREINIGTE FILDERBAUGENOSSENSCHAFT eG

Die Sprache des Waldes
Wie Bäume miteinander
kommunizieren

Mit großen Preisen
für kleine
Rätselfreunde!



WEITBLICKER UNTERWEGS Die nächste Leserreise ist schon geplant

STUTTGART UND REGION Ruheoasen im Stadtleben

RATGEBER UND WOHNEN Insektenhotels für den Balkon selbst gemacht



**Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG**



Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



GWF
Wohnungs-
genossenschaft



75 Jahre
NeuesHeim
Die Baugenossenschaft



LBG
Landesbaugenossenschaft
der Finanzbeamten eG



VdK - BAU
GENOSSEN
SCHAFT eG



Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG



Bauvereinigung Vaihingen a.F.
und Umgebung eG



BAUGENOSSENSCHAFT
FEUERBACH-WEILIMDORF eG
Gut und sicher wohnen



Baugenossenschaft
Gartenstadt
Luginsland eG



Baugenossenschaft
Münster
am Neckar eG

100
JAHRE
1919 - 2019



BGZ

DIE FRIEDENAU.
Baugenossenschaft



Bau- und
Wohnungsverein
Stuttgart

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur, sondern auch die Vorfreude auf den Sommer. Wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und genießen nun die ersten warmen Sonnenstrahlen. 2025 hat für uns eine besondere Bedeutung: Die Vereinten Nationen riefen es zum Internationalen Jahr der Genossenschaften aus. Bereits 2016 nahm die UNESCO die Genossenschaftsidee in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit auf. Sie steht für Solidarität und Gemeinschaft – Werte, die auch unser Zusammenleben prägen.

Unser Titelthema führt Sie dieses Mal in die faszinierende Welt der Baumkommunikation. Sie werden erstaunt sein, wie Bäume miteinander „sprechen“, sich über Wurzeln und über die Luft austauschen und so ein unsichtbares Netzwerk bilden. Unser Titelthema auf den Seiten 6 und 7 gibt Ihnen spannende Einblicke in dieses faszinierende Naturphänomen.

Genauso wichtig wie die Kommunikation in der Natur ist die zwischen uns Menschen. Oft sind es kleine Gesten, die unseren Austausch prägen. Das Händeschütteln etwa hat eine lange Tradition, doch warum geben wir einander die Hand? In dieser Ausgabe klären wir auf, woher diese Geste kommt und warum sie auch wichtig im nachbarschaftlichen Miteinander ist.

Auch 2025 gibt es selbstverständlich wieder Leserreisen. Der erste Ausflug des Jahres im Sommer führt die Teilnehmer ins wunderschöne Heidelberg. Auf Seite 5 finden Sie alle Details. Darüber hinaus gibt es noch viel mehr, das Sie in dieser Ausgabe entdecken können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen wunderbaren Start in den Frühling.

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

GENOSSENSCHAFTEN IM MITTELPUNKT

3 „Das mit uns hält länger“

WOHNEN UND LEBEN IM QUARTIER

4 Warum geben wir uns die Hand?

WEITBLICKER UNTERWEGS

5 Tagesausflug nach Heidelberg:
Erleben Sie mit uns Geschichte hautnah

TITELTHEMA

6 Die Sprache des Waldes:
Wie Bäume miteinander kommunizieren

GENOSSENSCHAFT INTERN

8 Neues aus Ihrer Genossenschaft

RATGEBER UND WOHNEN

10 Frühjahrsputz mit alternativen Reinigungsmitteln
11 Insektenhotels für den Balkon selbst gemacht

STUTTGART UND REGION

12 Ruheoasen im Stadtleben
13 Europaaktionstag 2025
13 Tipps und Termine für die Freizeit

REZEPT

14 Frühlingskräuter-Kartoffelsalat-Bowl

KIDS UND CO.

15 Bitte alle hereinspaziert ...

RÄTSEL

16 Knacken Sie das Lösungswort!

Linn Kazmaier – die neue Markenbotschafterin der Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg „Das mit uns hält länger“

Getreu dem Imagekampagnenmotiv „Das mit uns hält länger“ starteten die Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg und Linn Kazmaier ihre Zusammenarbeit. 29 gemeinwohlorientierte Wohnungsunternehmen aus Baden-Württemberg engagieren sich zukünftig im Parasport und unterstützen Linn Kazmaier. Sie war 2022 in China jüngste Teilnehmerin bei den Winter-Paralympics und ist derzeitige Para-Weltmeisterin in mehreren Disziplinen von Skilanglauf bis Biathlon.

Seit dem 5. November 2024 ist sie die Markenbotschafterin der Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg und wird einerseits die Werte und Vorteile der Unternehmen bekannter machen. Andererseits machen die Unternehmen mit Linn Kazmaier auch auf den Parasport aufmerksam und heben die Leistungen der Sportler hervor. Sie selbst hat eine Zapfendystrophie und einen Nyctagmus. Dadurch sieht sie nur verschwommene, wacklige Bilder und ohne Sonnenbrille wirkt alles für sie wie ein Gletscher im gleißenden Sonnenlicht.



Linn Kazmaier, Foto: Markus Brändli

„Ich bin dankbar, dass ich in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg zusammenarbeiten und als Markenbotschafterin nicht nur sportliche Akzente setzen kann. Es ist ein gutes Gefühl, dass mich Unternehmen aus der Region so uneingeschränkt unterstützen und mir als starker Partner zur Seite stehen. Ich bin hochmotiviert für die kommenden sportlichen Wettkämpfe und werde alles daransetzen, auch in dieser Saison sowohl im Biathlon als auch im Skilanglauf wieder ganz vorne mit dabei zu sein. Mein Wunsch ist, dazu beizutragen, dass auch das gemeinsame Logo der Wohnungsbaugenossenschaften durch mich sichtbar wird.“

Linn Kazmaier

Eine Geste, die wir alle kennen

Warum geben wir uns die Hand?

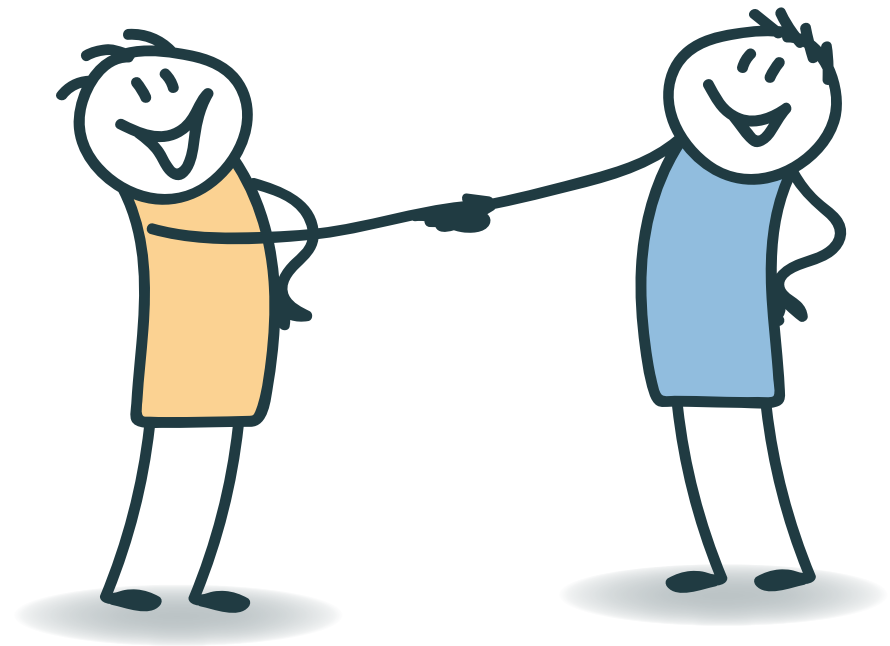
Zur Begrüßung, zum Abschied, im Geschäftsleben oder privat: In vielen Situationen geben wir unserem Gegenüber automatisch die Hand. Seit der Pandemie wissen wir, wie selbstverständlich diese Geste in unserem Alltag ist. Doch woher kommt sie eigentlich?

Die Ursprünge des Händeschüttelns reichen weit in die Vergangenheit zurück. So weit, dass die genaue Entstehung unbekannt ist. In vielen antiken Kunstwerken ist die Geste bereits zu sehen. Zum Beispiel in einem Steinrelief aus dem neunten Jahrhundert vor Christus. Vermutlich ist sie aber noch älter.

Es gibt verschiedene Erklärungen, warum wir uns die Hand geben. Im Mittelalter war es vermutlich ein Friedenszeichen. Man reichte sich die rechte Hand, um dem Gegenüber zu zeigen, dass man unbewaffnet war. Die Quäker, eine religiöse Gemeinschaft aus England, nutzte den Händedruck im 17. Jahrhundert, um Hierarchien abzubauen. Mit dieser Begrüßungsform begegneten sie ihrem Gegenüber auf Augenhöhe, statt durch eine Verbeugung oder einen Knicks den gesellschaftlichen Stand zu signalisieren. Vielleicht ist das Händeschütteln sogar angeboren. Schimpansen und Menschenaffen berühren sich ebenfalls häufig an den Händen.

Das sagt die Wissenschaft

Forschende vermuten, dass der Händedruck dem Informationsaustausch dient. Wie lange er anhält, wie fest er ist und ob dabei Augenkontakt besteht, verrät einiges über unser Gegenüber. Auch Duftsignale scheinen eine Rolle zu spielen: In Experi-



menten beobachtete man, dass Menschen nach einem Händeschütteln wesentlich öfter an ihrer Hand riechen als ohne diese Berührung der Handflächen. Welchen Zweck der Austausch von Duftsignalen bei Menschen erfüllt, ist noch unerforscht. Er könnte eine ähnliche Funktion erfüllen wie das Beschnüffeln bei Tieren. Passend zur Redewendung: „Ich kann dich gut riechen.“

Viele Kulturen, viele Gesten

Auch wenn das Händeschütteln in der westlichen Welt weit verbreitet ist, gibt es Kulturen, die andere Begrüßungsformen nutzen. In Japan zum Beispiel lehnt man den Händedruck ab und verbeugt sich stattdessen. In anderen Ländern gibt es Rituale, die auf uns befremdlich wirken mögen: Männer in Neuguinea kralen sich zur Begrüßung sogar den Bart.

Gute Nachbarschaft

Das Händeschütteln hat eine lange Tradition und freundliche Gesten wie diese sind der Schlüssel zu einer harmonischen Nachbarschaft. Kleine Gesten wie ein kurzes Pläuschchen,

Unterstützungsangebote oder das Vorstellen bei neuen Nachbarn können viel bewirken.

Der jährliche Aktionstag „Tag der Nachbarn“ etwa ist eine großartige Gelegenheit, um etwas für eine gute Nachbarschaft zu tun. Es werden kleine Aktionen oder Treffen organisiert, um die Gemeinschaft zu fördern und das Zusammenleben zu feiern.



tagdernachbarn.de

Überlegen Sie sich etwas, vielleicht einen Osterhasen vor die Nachbartür zu stellen, eine gemeinsame Aktion im Haus zu organisieren oder einfach mal wieder ein freundliches Lächeln zu verschenken.

Gute Nachbarschaft bedeutet nämlich nicht nur, nebeneinander zu wohnen, sondern miteinander zu leben. Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den ersten Schritt – Ihre Nachbarn werden es Ihnen danken!

Leserreise
am Dienstag,
3. Juni 2025 sowie
am Donnerstag,
5. Juni 2025

Anmeldungen ab
dem 15. April 2025

Tagesausflug nach Heidelberg Erleben Sie mit uns Geschichte hautnah

Die erste Leserreise des Jahres 2025 führt uns am **3. und 5. Juni** nach Heidelberg. Erleben Sie das majestätische Heidelberger Schloss und die historische Altstadt. Genießen Sie regionales Essen und lassen Sie sich von der Geschichte und Architektur verzaubern.

Frühstück an Bord

Die Reise beginnt morgens um 7 Uhr am ZOB Stuttgart-Zuffenhausen. Zustiegen können Sie außerdem um 7.30 Uhr am Bahnhof Bad Cannstatt und um 8 Uhr am ZOB Stuttgart-Degerloch. Unser Reisebus holt Sie ab und bietet Ihnen schon während der Fahrt ein kleines Frühstück mit Kaffee, Brezel und Sekt. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die entspannte Fahrt.

Hoch hinaus mit der Bergbahn

Gegen 10 Uhr erreichen wir den Kornmarkt in Heidelberg. Von hier aus bringt uns die Bergbahn zur Schlossstation und nach einem kurzen Spaziergang stehen wir vor dem beeindruckenden Heidelberger Schloss.



Dort beginnt um 11 Uhr die geführte Tour. Sie werden in zwei Gruppen aufgeteilt und erleben eine anderthalb- bis zweistündige Führung durch das historische Gemäuer. Verkleidete Schlossführer erzählen spannende Geschichten und bieten faszinierende Einblicke in die Architektur und Geschichte der Stadt.

Ab 12.30 Uhr haben Sie Zeit, das Schlossgelände auf eigene Faust zu erkunden. Besichtigen Sie den Schlosshof, den Fasskeller und das Deutsche Apothekenmuseum – alles im Eintrittspreis enthalten.

Mittagspause in der Altstadt

Nach der Rückfahrt mit der Bergbahn zum Kornmarkt genießen Sie ab 14 Uhr ein köstliches Mittagessen im Goldenen Falken in Heidelberg. Hier bieten sich den Gästen regionale Küche und eine gemütliche Atmosphäre.

Gegen 16 Uhr treten wir die Rückreise an. Nach einem erlebnisreichen Tag erreichen wir Stuttgart-Degerloch um 17.30 Uhr, gefolgt von den weiteren Ausstiegen in Bad Cannstatt (ca. 18 Uhr) und Zuffenhausen (ca. 18.30 Uhr).



Das ist bei der Leserreise inklusive:

- Fahrt im modernen Reisebus mit kleinem Frühstück
- Hin- und Rückfahrt mit der Bergbahn
- Eintritt in das Heidelberger Schloss, den Schlosshof, den Fasskeller und das Deutsche Apothekenmuseum
- Kostümführung durch das Schloss
- Mittagessen im Goldenen Falken inkl. eines Getränks
- Cool-Tours Gruppenreiseleitung

Der Preis für die Leserreise liegt bei 79 Euro pro Person.

Fahren Sie mit!

Melden Sie sich (falls gewünscht, mit ein bis zwei Begleitpersonen) **ab dem 15. April 2025** an bei: Cool-Tours Gruppenreisen
Austraße 370, 70376 Stuttgart
Tel. 0711 550422-441 oder
per E-Mail: gruppen@cool-tours.de

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen
Anmeldeschluss: 20. Mai 2025
Bitte halten Sie bei der Anmeldung den Namen Ihrer Baugenossenschaft bereit.

Die Sprache des Waldes Wie Bäume miteinander kommunizieren

Bäume spenden Schatten, reinigen die Luft von Schadstoffen, verschönern unsere urbanen Gebiete und entspannen uns mit ihrem Blätterrauschen. Doch Bäume können noch viel mehr, als wir wahrnehmen. Bäume haben nicht nur Einfluss auf uns Menschen, sondern tauschen auch Informationen untereinander aus.

Spätestens seit der Romantik beschäftigen sich Menschen mit der Wirkung von Pflanzen auf uns Menschen. Viele Gedichte des 19. Jahrhunderts stellen Bäume als denkende und fühlende Wesen dar. Dazu gehören auch Werke von Heinrich Heine und Johann Wolfgang von Goethe. Dass Bäume allerdings Freude oder Leid empfinden, ist eine sehr märchenhafte Vorstellung – wie auch die Forschung zeigt.

Doch Fakt ist: Bäume stehen nicht isoliert im Wald herum. Selbst wenn Bäume, Sträucher und Kräuter keine Sinnesorgane oder gar ein Gehirn besitzen, nehmen sie Signale aus der Umwelt wahr. Über das Licht mithilfe der Blätter oder über das Wasser mithilfe der Wurzeln. Innerhalb des Baumes signalisieren die Wurzeln den Blättern beispielsweise, wenn zu wenig Wasser verfügbar ist, sodass die Blätter ihre Stomata schließen. Aus diesen Öffnungen würde sonst zu viel Wasser verdunsten.

Schreie im Ultraschallbereich

Seit mehr als dreißig Jahren werden in einigen Wäldern mysteriöse kreisende Töne im Ultraschallbereich aufgezeichnet. Bekannt war bereits, dass nicht nur Fledermäuse Ultraschallwellen produzieren, sondern auch einige Pflanzen. Aber der Ursprung der mysteriösen Schreie wurde erst vor einigen Jahren entschlüsselt: Sie treten bei extremem Wassermangel auf. Je lauter der „Schrei“, desto größer der Wassermangel. Bei genügend Feuchtigkeit bilden sich im Baum von der Wurzel bis zu den Blättern Wasserfäden. Bleibt der Wassernachschub jedoch aus, reißen diese Wasserfäden. Die vorher wasserführenden Gefäße fangen an zu schwingen und erzeugen Ultraschallwellen, die für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbar sind.

Mittels Duftstoffen warnen

Ebenfalls für Menschen nicht wahrnehmbare „Hilferufe“ stoßen Bäume über eigens produzierte Duft- und Giftstoffe aus. Sie dienen als Warnsig-

nal für die Bäume untereinander, aber auch als Lockmittel für Tiere oder als Mittel zur direkten Bekämpfung von Fressfeinden. Forschende fanden heraus: Ist ein Baum von einem bestimmten Schädling befallen, stößt der Baum spezielle Duftstoffe aus. Dadurch sollen Vögel und Insekten angelockt werden, um die Schädlinge zu vertilgen. Aber Bäume produzieren auch giftige Stoffe, mit denen sie Fressfeinde gezielt bekämpfen. Über die Luft werden die Duft- und Giftstoffe weitergetragen. Erreichen die Stoffe andere Bäume, starten diese sofort ihre Abwehrreaktion.

Wood Wide Web – das Baumnetzwerk

Signale tauschen Bäume aber auch auf anderem Weg untereinander aus, wie Forschende herausfanden. Die Wurzeln spielen dabei eine wichtige Rolle. Die verzweigten Wurzeln im Erdreich sind mit Pilzgeflechten verbunden. Sie bilden ein riesiges unterirdisches Kommunikationsnetzwerk, das sogenannte Wood Wide Web. Ähnlich wie das Inter-



net beim Menschen erlaubt es Bäumen, sich untereinander auszutauschen. Über die Wurzeln und die kilometerlangen Pilzfäden senden und empfangen die Bäume elektrische Impulse. Welche Funktion diese Art der Kommunikation hat, ist noch nicht eindeutig geklärt. Das Wood Wide Web existiert jedoch nur in naturgewachsenen Urwäldern. In reinen Nutzwäldern und Monokulturen fanden Forschende bisher keine Mykorrhiza – sprich die Symbiose aus Pilzgeflecht und Wurzeln.

Fest steht: Bäume tauschen Informationen aus – über Duftstoffe und unter der Erde über das Wood Wide Web. Während sich die Kommunikation mittels Duft- und Giftstoffen weitgehend erklären lässt, ist die Funktion des Wood Wide Web jedoch noch unklar. Ob Bäume nun aus vergleichbaren Emotionen wie Fürsorge oder Leid kommunizieren, ist nicht nachweisbar. Unsere Gefühle gegenüber dem Wald und Bäumen sind hingegen wissenschaftlich nachweisbar.

Bäume in Stuttgart und Umgebung

Auch in unserer Region ist der Wald nie weit entfernt. Allein in Stuttgart stehen etwa 150.000 Bäume im öffentlichen Raum – diese sind alle in einem detaillierten Baumkataster erfasst. Sie tragen zu einem besseren Raumklima bei und spenden im Sommer wohltuenden Schatten. Damit das weiterhin so bleibt, gibt es unterschiedliche Initiativen, um den Baumbestand zu schützen. Ein besonderes Projekt ist die Wanderbaumallee in Stuttgart-Ost, die im Rahmen des Projekts „Urban Trees as a Catalyst for Transformation“ entsteht. Hier wird erforscht, wie Bäume in städtischen Räumen die Hitzebelastung verringern, die Biodiversität fördern und die Aufenthaltsqualität für Einwohner verbessern können.

Für alle, die sich persönlich für Erhalt und Pflege der Bäume engagieren möchten, bietet der Verein Pro Stuttgart die Möglichkeit, eine Baumpatenschaft zu übernehmen. Dabei kümmern Sie sich um „Ihren“ Baum, entfernen Schmutz und Abfälle und melden etwaige Schäden. Für das Gießen sorgt die Stadt.

[prostuttgart.de/
baumpatenschaft](http://prostuttgart.de/baumpatenschaft)



Marienplatz, Stuttgart, Foto: Simon Dux Media / Shutterstock.com

Bäume brauchen wenig Pflege, wenn sie an geeigneten Standorten stehen. Bei Stadtbäumen ist das aber anders. Hier stresst schon das direkte Umfeld die Bäume wesentlich stärker als in Parks oder Wäldern.

23. Juni 2025

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 23. Juni 2025 findet heuer die jährliche Mitgliederversammlung wie gewohnt in Präsenz im Bürgerhaus in Möhringen statt. Es ist wieder möglich, eine Begleitperson zur Versammlung mitzubringen. Wir laden alle teilnehmenden Personen zu einem schmackhaften Abendessen in Buffetform ein.

Die Bustransfers zum Versammlungsort und wieder zurück werden in Abhängigkeit von der Anzahl der Anmeldungen in den Bezirken flexibel angeboten. Die Tagesordnung der Versammlung unserer Genossenschaft verspricht interessante Themen, unter anderem die Neubesetzung eines Aufsichtsratsitzes und die Wiederwahl zweier Gremiumsmitglieder. Wir freuen uns auf Sie und bedanken uns jetzt schon für Ihre zahlreiche Teilnahme.



Wir heißen Sie auch heuer wieder auf einen gemeinsamen produktiven Abend willkommen.

Wann: 23. Juni 2025, 18:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)

Wo: Bürgerhaus Möhringen

Wer: Stimmberechtigte Mitglieder und maximal eine Begleitperson je Mitglied

Anmeldung zur Teilnahme

Für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung geben Sie uns bitte telefonisch unter 0711 737343-0 oder per E-Mail an versammlung25@filderbau-eg.de Bescheid. Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2025.

Haftpflicht- und Hausratversicherung – schützen Sie Ihre Existenz!



Das jüngste Brandereignis in einer unserer Wohnungen nehmen wir zum Anlass, um auf die damit verbundenen existenziellen Risiken hinzuweisen. Kerzen an einem Weihnachtsbaum waren der Auslöser und setzten den gesamten Raum in kürzester Zeit in Brand. Durch solche Vorfälle kann erheblicher Schaden entstehen bis hin zum Verlust des kompletten Hausrats.

Ohne eine entsprechende Versicherung müssen sämtliche Schäden selbst getragen werden, was zu erheblichen finanziellen Belastungen führt.

Die Hausratversicherung übernimmt in solchen Fällen die Kosten für den Wiederbeschaffungswert des betroffenen Inventars und trägt somit maßgeblich zur finanziellen Entlastung bei. Zudem schützt sie auch gegen Gefahren durch Einbruchdiebstahl, Leitungswasserschäden sowie Sturm und Hagel. Die jährlichen Prämien für die Versicherung sind angesichts des dafür gebotenen finanziellen Schutzes überschaubar.

Die private Haftpflichtversicherung schützt Sie als Mieter davor, für Schäden aufkommen zu müssen, die Sie Dritten unbeabsichtigt zufügen – dies gilt auch für Schäden an der Mietsache. Die daraus resultierenden Schadensersatzansprüche können beträchtlich sein. Eine Haftpflichtversicherung übernimmt diese Kosten, was Sie vor existenzbedrohenden finanziellen Forderungen bewahrt.

Wir appellieren an alle Mieter der Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG, entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu ergreifen und sicherzustellen, dass ein umfassender Versicherungsschutz besteht.

Modernisierungen 2025

Bad- und Strangsanierung in der Pilsener Straße 22 A und B in Möhringen



Pilsener Straße 22 A und B

Dieses Jahr werden in der Pilsener Straße 22 A und B die Bad- und Strangsanierung durchgeführt und die veralteten Bäder inklusive der kompletten Ab- und Frischwasserleitungen auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Bäder werden entkernt, mit neuen Sanitärelementen ausgestattet und erhalten moderne Fliesen. Parallel dazu werden die Elektroleitungen im Bad erneuert. Ebenfalls wird die Waschküche saniert. Den Abschluss der Baumaßnahmen bildet der Austausch der Wohnungseingangstüren sowie die Renovierung des Treppenhauses.

Wir bedanken uns bereits im Voraus bei allen Bewohnern für die Unterstützung und einen reibungslosen Ablauf.

Die glücklichen Gewinner unserer WeitBlick-Ausgabe 46

„Torte“ war das richtige Lösungswort des Preisrätsels der 46. WeitBlick-Ausgabe. Unserer Gewinnerin Frau Lena Jungbauer war das Glück hold. Wir gratulieren ihr von Herzen! Frau Jungbauer freut sich über einen Gutschein für eine Erlebniscard der Stadt Stuttgart für das Jahr 2025. Damit können ca. 70 Attraktionen in der Stadt Stuttgart mit freiem Eintritt besucht werden.

Der richtige Begriff zur Lösung des Kinderpreisrätsels war der Buchstabe „F“. Erfolgreich geraten haben Elisa Götte und Leon Samarzija. Beide erhielten je einen Gutschein über 30 Euro für die Buchhandlung Thalia.

Auch in dieser Ausgabe warten wieder interessante Rätsel auf Sie. Mitmachen lohnt sich, ganz besonders für unsere jungen Leser!

Jährliche Information zur Kirchensteuer

Seit 2015 sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, die Kirchensteuer auf die Dividendenzahlung einzubehalten und automatisch an das Finanzamt abzuführen. Die Abführung der Kirchensteuer wird somit einfacher für Sie. Selbst müssen Sie nichts unternehmen.

Die Kirchensteuer wird einbehalten, wenn Sie einer Religionsgemeinschaft angehören, die eine Kirchensteuer erhebt, und uns von Ihnen kein Freistellungsauftrag vorliegt. Jedes Jahr

zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober fragen wir beim Bundeszentralamt für Steuern ab, ob Sie kirchensteuerpflichtig sind oder nicht. Wenn Sie nicht möchten, dass das Bundeszentralamt für Steuern Ihre Daten zur Kirchensteuer für die Dividendenzahlung im Jahr 2026 an uns weitergibt, haben Sie die Möglichkeit, bis zum 30. Juni 2025 zu widersprechen.

Daraufhin informiert das Bundeszentralamt für Steuern Ihr Finanzamt über

Ihren Sperrvermerk. Anschließend wird das für Sie zuständige Finanzamt Sie dazu auffordern, eine Steuererklärung abzugeben – sofern Sie kirchensteuerpflichtig sind (§ 51 a Abs. 2 c, 2 e Einkommensteuergesetz).

Das vorgeschriebene Formular für den Sperrvermerk finden Sie auf **formulare-bfinv.de** unter dem Stichwort „Kirchensteuer“. Der Sperrvermerk gilt, bis er von Ihnen widerrufen wird.

Umweltschonend und günstig Frühjahrsputz mit alternativen Reinigungsmitteln

Aggressive chemische Reiniger und einen Schrank voller Putzmittel braucht kein Mensch: Natürliche Hausmittel wie Essig, Zitrone oder Natron ersetzen fast jedes Reinigungsmittel. So sparen Sie Geld und Kunststoffmüll.



Kalkflecken

Essig, Zitronensäure oder Zitronensaft auf ein feuchtes Tuch träufeln und die Kalkflecken abreiben. Bei hartnäckigen Flecken einige Zeit einwirken lassen. Anschließend immer mit einem feuchten Tuch abwischen. Einen verstopften Duschkopf über Nacht in Essigwasser einlegen, abspülen und fertig.

Flecken in Textilien

Gallseife löst in Textilien Flecken, die durch Eiweiß, Obst, Fett, Rotwein oder auch Blut entstehen. Gallseife in traditioneller Seifenform mit Wasser anfeuchten und in den Fleck einreiben. Einige Minuten einwirken lassen und die Kleidung wie üblich waschen. Flecken in Sofas, Autositzen oder Teppichen entfernt Gallseife ebenfalls. Vorher aber unbedingt an einer kleinen Stelle testen, ob sich die Farbe dadurch verändert.

Hartnäckige Reste in Kochtöpfen, Backblechen und im Ofen

Mit Natron (oder Backpulver) verschwinden Speisereste auf dem Backblech und in Kochtöpfen oder auch Ränder in der Teekanne und Blumenvase im Nu. Hierzu in heißem Wasser aufgelöstes Natron einige Zeit einwirken lassen. Die dreckigen Oberflächen im Ofen und auf dem Grillrost mit Natron-Wasser-Paste einschmieren und über Nacht auf den Oberflächen im Ofen und auf dem Grillrost einwirken lassen. Anschließend lassen sich Verkrustungen leicht abwischen.

Glas reinigen

Für streifenfrei saubere Fenster benötigen Sie ein Mikrofaser Tuch und warmes Wasser. Wenn das nicht ausreicht, geben Sie etwas Essig dem Wischwasser hinzu. Hierbei können aber noch eher Streifen entstehen. Wichtig: Nutzen Sie warmes Wasser zum Fensterputzen. Putzen Sie nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.

Fußboden reinigen

Da unsere Fußböden meist besonders verschmutzt sind, kann hierfür ein Kernseifen-Wasser angerührt werden: Dazu zwei Esslöffel Kernseife und vier Esslöffel Soda in fünf Liter heißem Wasser auflösen. Nachdem die Mischung ausreichend abgekühlt ist, kann der Boden damit gewischt werden. Aber Vorsicht: Steinböden sind tabu, denn sie vertragen diese Lauge nicht.

Schmutz und Flecken auf dem Teppich

Mit trockener Speisestärke ersetzen Sie Teppichschaum. Dazu Mais- oder Kartoffelstärke großzügig auf den Boden streuen, etwas einarbeiten und nach kurzer Einwirkzeit mit dem Staubsauger entfernen.

Abfluss reinigen und von Geruch befreien

Anstatt aggressivem Abflussreiniger: Vier Esslöffel Backpulver, Soda oder Natron in das verstopfte Abflussrohr füllen und sofort mit einer halben Tasse (ca. 100 Milliliter) Essigessenz nachspülen. Die beiden Mittel lösen eine chemische Reaktion aus und beginnen zu sprudeln. Sobald kein Sprudelgeräusch mehr zu hören ist, mit kochendem Wasser nachspülen, um den Abfluss vollends zu säubern.



Ein Zuhause für Bienen und Co. Insektenhotels für den Balkon selbst gemacht

Im Handel gibt es inzwischen zahlreiche Insektenhotels zu kaufen: hoch, breit, schräg oder extravagant. Vielen Insekten wie beispielsweise Wildbienen genügt aber schon ein kleines Apartment, das auch auf Ihrem Balkon einen Platz findet. Mit ein wenig Kreativität, Geschick und den richtigen Materialien ist die Insektenunterkunft im Nu selbst gemacht.



Insektenhotels dienen zum einen als Nisthilfe und Brutpflege, zum anderen überwintern die Insekten in den Röhren – je nach Art als Ei oder als Larve. Deshalb ist es sinnvoll, Insekten ganzjährig eine Unterkunft anzubieten. Damit Ihre selbstgemachte Insektenunterkunft ankommt, hier ein paar Tipps.

1. Das Grundgerüst

Zunächst benötigen Sie eine Box, einen Kasten oder Ähnliches, den Sie mit den entsprechenden Nisthilfen füllen können. Alte Schubladen, Dosen oder ein Rahmen aus Brettern eignen sich gut.

2. Die Ausstattung

Je nach Größe dieses Grundgerüsts unterteilen Sie das Insektenhotel in verschiedene Zimmerkategorien, die Sie mit unterschiedlichen Materialien füllen. Aber: Nicht alles, was aus der Natur stammt, eignet sich für das Insektenhotel. Hier eine kleine Auswahl für Ihre Hotelausstattung:

- Hartholz (Eiche, Esche, Buche, Obstholz)
- hohle Schilf- oder Bambusstängel o. Ä.
- speziell gebrannte Tonziegel
- Pappröhrchen
- Bienenbrettchen

Materialien: Sie sollten trocken, naturbelassen, frei von Pestiziden, Lack und Lösungsmitteln sein.

3. Die Gestaltung

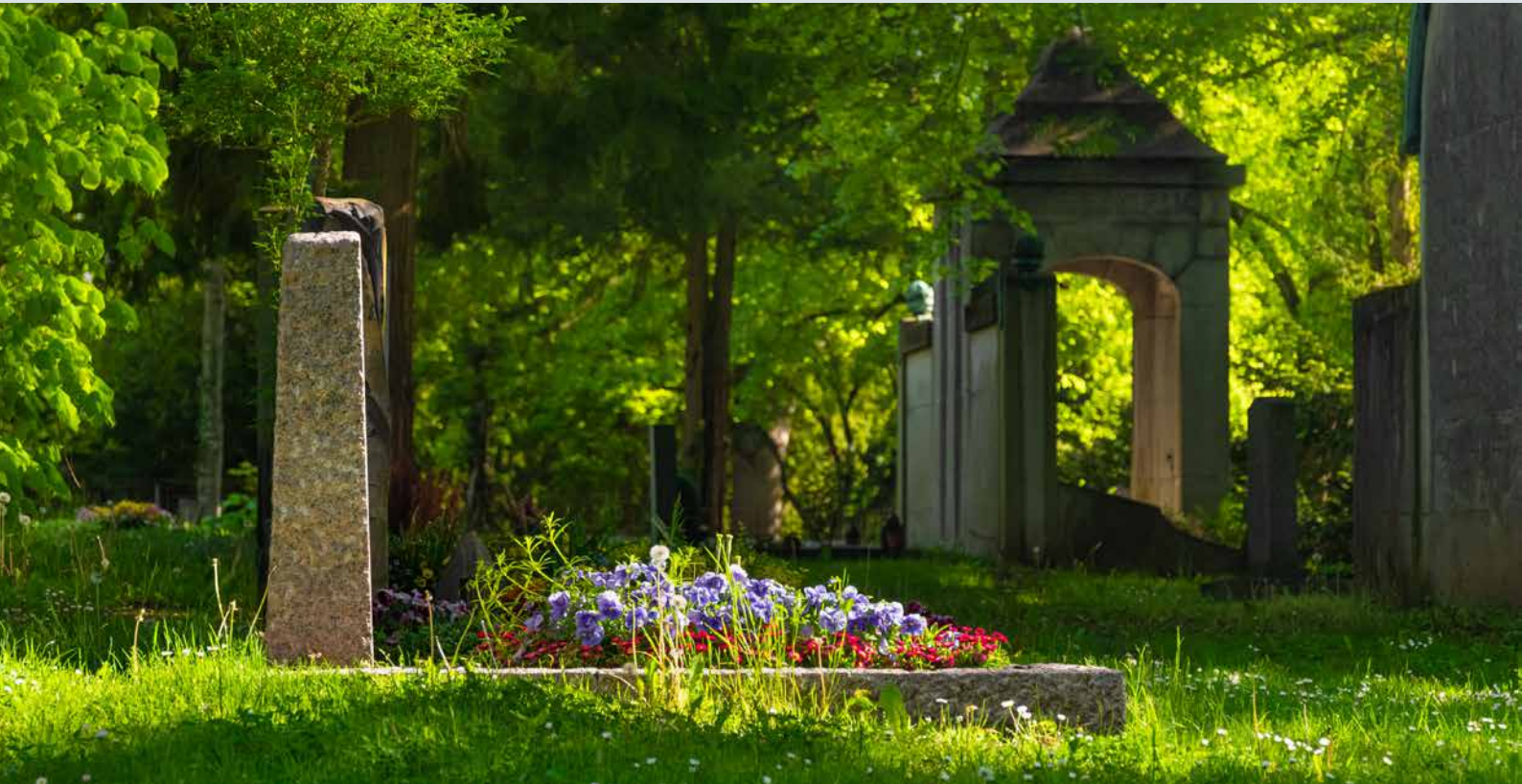
Jedes Material sollte geeignete Schlupflöcher bieten. In Holzblöcken deshalb nur parallel zur Rinde, also seitlich in den Holzblock bohren. Generell auf saubere, glatte Löcher ohne Splitter oder sonstige Verunreinigungen achten – auch bei hohlen Bambusstängeln. Alle Löcher, in denen sich die verschiedensten Bewohner später verkriechen, sollten einen Durchmesser zwischen zwei und acht Millimeter haben. Vermeiden Sie größere Lücken zwischen den verschiedenen Materialien.

4. Der Standort

Der ideale Platz für Ihr Insektenhotel ist sonnig, aber geschützt vor Nässe. Die Öffnungen sind nach Südost bis Südwest gerichtet. Achten Sie darauf, dass das Insektenhotel nicht im Wind mitschwingt oder gar umfällt. Und damit sich Ihre neuen Untermieter richtig wohlfühlen, sorgen Sie für geeignete Pflanzen als Nahrungsquelle in der Nähe.



Viel Spaß beim Selbermachen!



Ruheoasen im Stadtleben

Friedhöfe sind mehr als nur Orte der Trauer – sie können auch Raum für Ruhe und Besinnung bieten. Hier können Menschen bei Spaziergängen dem Alltagsstress entfliehen und neue Energie in der Natur tanken.

Mit 42 Anlagen, die sich über rund 206 Hektar erstrecken, gibt es in Stuttgart eine Vielzahl solcher Stadt-oasen – gepflegt werden sie vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt.

Aufgrund der parkähnlichen Anlagen bieten diese Orte eine willkommene Auszeit – dazu zählt unter anderem der Waldfriedhof in Degerloch. Besonders interessant ist hier nicht nur die idyllische Natur, sondern auch die Standseilbahn, die den Südheimer Platz mit dem Waldfriedhof verbindet. Hier finden sich auch die Gräber bedeutender Persönlichkeiten, etwa

das des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss.

Auf dem denkmalgeschützten Pragfriedhof können Sie auch die Grabstätten zahlreicher bekannter Persönlichkeiten entdecken, wie etwa die vom Dichter Eduard Mörike und Luftschiffpionier Ferdinand Graf von Zeppelin. Außerdem gibt es hier das „Café Kränzchen“, das die Menschen zum Ausruhen und zu einem Kaffee unweit der Natur einlädt. Hier können sie jeden Donnerstag zwischen 14:30 und 17:00 Uhr (außer an Feiertagen und bei Regen und solange es die

Temperaturen zulassen) miteinander ins Gespräch kommen, die gute Luft genießen oder sich einfach mal über eine Pause freuen.

Unweit der Liederhalle liegt eine der ältesten Begräbnisstätten Stuttgarts. Der Hoppenlaufriedhof wurde 1626 angelegt und ist seit 1986 ein Kulturdenkmal. Seit 1880 werden hier keine Begräbnisse mehr abgehalten. Die noch existierenden 1.600 Grabdenkmäler zeigen einen beachtenswerten Querschnitt des friedhofskulturellen Schaffens in Stuttgart vom Spätbarock bis Ende des 19. Jahrhunderts.



Waldfriedhof



Pragfriedhof



Hoppenlaufriedhof



Europaaktionstag 2025

Am 23. Mai 2025 wird der Schlossplatz in Stuttgart zum Treffpunkt für alle, die Europa hautnah erleben wollen. Der Europaaktionstag bietet von 10 bis 18 Uhr zahlreiche Mitmach- und Informationsangebote. Dazu gibt es ein buntes Bühnenprogramm mit musikalischen und künstlerischen Acts.

Das Staatsministerium Baden-Württemberg organisiert die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament. Auch die Stadt Stuttgart wirkt aktiv mit. Der Tag erinnert an den Gründungstag der heutigen Europäischen Union. Ziel des Aktionstages ist es, das Interesse an der Europäischen Gemeinschaft zu wecken und uns die Rolle Europas im Alltag bewusst zu machen. Was bedeutet Europa für uns? Wie wirkt sich die EU auf unser tägliches Leben aus? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Europaaktionstages.

Die baden-württembergischen Europaakteure stehen vor Ort für Ihre Fragen rund ums Thema Europa bereit. Diese sind unter anderem die Vertretung der Europäischen Kommission in München und das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München, das Staatsministerium, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie das Europahaus Baden-Württemberg und weitere europaaktive Einrichtungen und Institutionen.

Ein weiteres Highlight: Die Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Cardiff (Wales) feiert ihr 70-jähriges Jubiläum. Wer also Lust hat, mehr über Europa zu erfahren, sollte sich den Europaaktionstag 2025 schon einmal vormerken.

Tipps und Termine für die Freizeit

30.4.2025

SCHWOOF IM INTUS

Tanz in den Mai: Wir tanzen durch die 80er und 90er mit Pop/Rock/Synthie/Neue Deutsche Welle, Bürgerhaus Botnang, Eingang über die Griegstr. 18, Saal, buergerhaus-botnang.de

6.5. – 11.5.2025

INTERNATIONALES TRICKFILM-FESTIVAL

Stuttgart wird wieder zum Dreh- und Angelpunkt des Animationsfilms. Beim 32. Internationalen Trickfilm-Festival gibt es nicht nur spannende Filmvorführungen, sondern auch Ausstellungen, Workshops und sogar Live-Performances – ein Muss für Filmfans und kreative Köpfe. Verschiedene Veranstaltungsorte, itfs.de

3.6.2025

TUESDAY #98: OUS & ORY

Das DJ-Duo „Ous & Ory“ spielt live im Sternensaal im Planetarium. Dazu werden Visuals, Laser, 360°-Fulldome-Videos und beeindruckende Lichteffekte live an die Kuppel projiziert. Fliegen Sie mit auf einer phantasievollen Reise in den Kosmos, planetarium-stuttgart.de

25.6.2025

KINDERKONZERT MIT SOLISTEN DES SWR-VOKALENSEMBLES



Kinder singen gemeinsam mit Sängern des SWR-Vokalensembles im Kursaal Bad Cannstatt. Hier erklingen Klassiker wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, die zum Mitsingen und Tanzen einladen – ein fröhliches Event für Kinder, das sowohl Spaß als auch musikalische Bildung bietet. Kursaal Bad Cannstatt, swr.de

6.7.2025

STUTTGARTER KINDERFEST 2025



Auch in diesem Jahr findet in der Stuttgarter Innenstadt das beliebte Kinderfest statt – ein Tag voller Action, Spaß und Überraschungen. Auf den Bühnen gibt es ein buntes Programm, während Essensstände und Mitmachaktionen die Kinder zum Staunen und Entdecken einladen. Hier dreht sich alles um das Wohl und den Spaß der Kleinen! Stuttgarter Innenstadt, stuttgarter-kinderfest.de



= kinderfreundlich



Hausgemacht

Frühlingskräuter- Kartoffelsalat-Bowl*

Eine schnelle, einfache und vegetarische und überaus vitaminreiche Bowl. Genau das Richtige, wenn die Tage wärmer werden!

Zubereitung

- Gekochte Kartoffeln pellen, in dünne Scheiben schneiden und in eine Schüssel geben. Zwiebel schälen, fein hacken und zu den Kartoffeln geben. Radieschen putzen, vom Strunk befreien, in feine Scheiben schneiden und in die Schüssel geben. Schnittlauch in dünne Ringe schneiden und ebenfalls zu den Kartoffeln geben.
- Für das Dressing Gemüsebrühe, Essig, Olivenöl, Zucker und Senf verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Über den Kartoffelsalat geben und alles gut miteinander vermengen.
- Für den Frühlingskräuter-Quark die Kräuter waschen, trocken schütteln und fein hacken. Mit dem Quark vermengen, 1 Spritzer Zitronensaft dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Kartoffelsalat auf zwei Schüsseln verteilen und Kräuterquark dazugeben. Hartgekochte Eier pellen, halbieren und auf die Bowls geben. Zum Schluss Kresse und Sprossen über den Kartoffelsalat streuen und genießen.

* Bowl (englisch) = Schüssel (deutsch)

Bowl-Rezepte stellen nach dem Baukastenprinzip alles, was zu einer ausgewogenen Ernährung gehört, farbenfroh in einer Schüssel zusammen.

Zutaten für 2 Personen:

- 450 g festkochende Kartoffeln (am Vortag gekocht)
- 1 kleine rote Zwiebel
- ½ Bund Radieschen
- ⅓ Bund Schnittlauch
- 50 ml Gemüsebrühe
- 2 EL weißer Balsamico-Essig
- 2–3 EL Olivenöl
- 1 Prise Zucker
- 1 TL süßer Senf
- Meersalz und Pfeffer
- ⅓ Bund Bärlauch
- ⅓ Bund Petersilie
- 3 Stängel Minze
- 250 g Speisequark (10 % Fett)
- 1 Spritzer Zitronensaft
- 2 hartgekochte Eier
- Kresse oder Sango-Rettich-Kresse
- Alfalfa- oder Mungbohnen-Sprossen

© BVEO

Alfalfa (Luzerne):

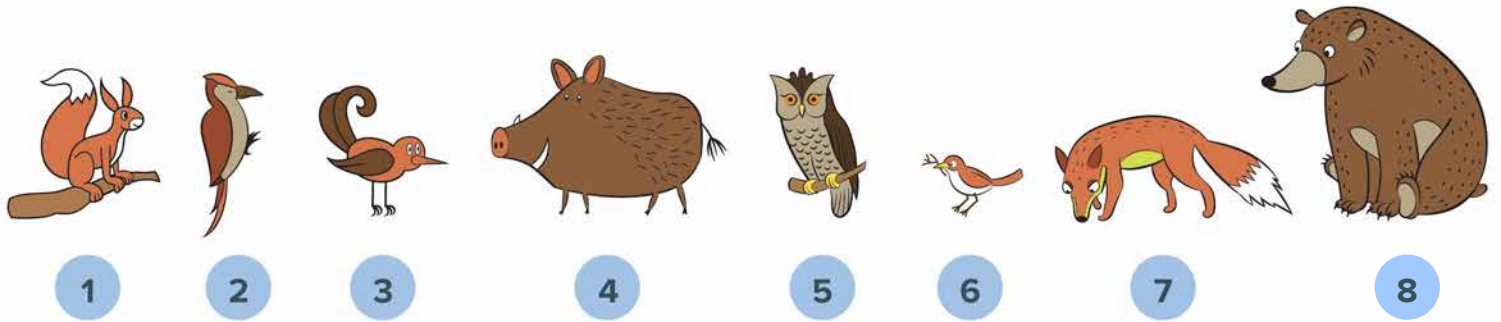
Sprossen mit nussig-bitterem Geschmack. Die enthaltenen Saponine stören die Bildung und Verbreitung von Krebszellen, sind antibiotisch und ihnen wird ein Cholesterin senkender Effekt zugeschrieben.





Bitte alle hereinspaziert...

Der kleine Frosch möchte heute ein Frühlingsfest mit all seinen Freunden feiern. Diese acht Tiere haben sich auf den Weg gemacht. Eines dieser Tiere ist schon im Haus.



Welches dieser acht Tiere ist nicht auf dem Bild zu sehen? Trage die passende Zahl ein:

Hast du das Rätsel wieder gemeistert?
 Super, dann schick die Lösung gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).
 Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Warengutscheine.

Teilnahmebedingungen:
 Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen. Die Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder erklären sich damit einverstanden, dass die Daten der Kinder (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden.
 Einsendeschluss: **31. Mai 2025**

Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den vier ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen die WeitBlick-Unternehmen Warengutscheine in Höhe von je 100 Euro.

- [1] Mit welcher Stadt feiert Stuttgart dieses Jahr 70 Jahre Städtepartnerschaft?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

- [2] Was ist die Hauptzutat in unserem Rezepttipp?

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

- [3] Womit fahren Sie auf unserer Leserreise zum Heidelberger Schloss?

18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----

- [4] Aus wievielen Geschossen besteht das Insektenhotel auf Seite 11?

26	27	28	29
----	----	----	----

3

9

22

28

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post auf nebenstehender

Antwortkarte oder als E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an weitblick@filderbau-eg.de. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zunahme) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der **31. Mai 2025**.

„WeitBlick“

Magazin der

Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG

Herausgeber und Redaktion:

Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG

Rottweiler Straße 3, 70563 Stuttgart

Tel. 0711 737343-0, Fax 0711 737343-10

weitblick@filderbau-eg.dewww.filderbau-eg.de

Ausgabe 47 | 2025, Auflage: 1.400 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Axel Schaeferacker

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.filderbau-eg.de/datenschutz

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder: Shutterstock.com: dugdax, ThirtyPlus, He2, Oxsana Chumakova, Hunter Bliss Images, S. Kuelcue, Pecold, Julien Tromeur, AlinaPolina, Gaschwald, Elenarts, Christian Gernert, MLIN, Prostock-studio, Jens Goepfert, Cyanid, iva

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:

stolp + friends Marketinggesellschaft mbH

www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,

Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Geschäftsführender Vorstand

Axel Schaeferacker

Tel. 0711 737343-12

schaeferacker@filderbau-eg.de

Empfangssekretariat

Tel. 0711 737343-0

info@filderbau-eg.de

Hausbewirtschaftung und Mietwohnungsverwaltung

Gesine Hirzel

Tel. 0711 737343-13

hirzel@filderbau-eg.de

Patrick Engel

Tel. 0711 737343-16

engel@filderbau-eg.de

Danijela Blechschmidt

Tel. 0711 737343-17

blechschmidt@filderbau-eg.de

Simone Sonderhoff

Tel. 0711 737343-18

sonderhoff@filderbau-eg.de

Wohnungsbewerbung/Vermietung

Gisela Höschele

Tel. 0711 737343-15

hoeschele@filderbau-eg.de

Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG

Rottweiler Straße 3, 70563 Stuttgart

Tel. 0711 737343-0, Fax 0711 737343-10

www.filderbau-eg.de

Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 17.00 Uhr

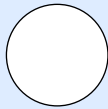
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Bitte alle
hereinspaziert...



Das Tier mit der Nummer



ist nicht auf dem Bild zu sehen.

Einsendeschluss: 31. Mai 2025

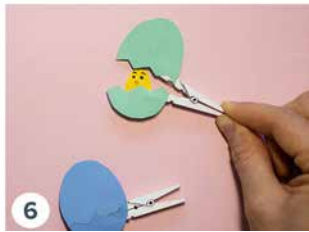
RÄTSEL

Mitmachen
und
gewinnen!



Das Lösungswort aus den
vier Rätselfragen lautet

Einsendeschluss: 31. Mai 2025



Material

- Farbiges Papier
- Wäscheklammern
- Schere
- Stift
- Kleber

So wird's gemacht:

Kontur für die Eier und Küken auf das Papier zeichnen und ausschneiden. Kükengesicht aufmalen. Beide Eierhälften so an die Wäscheklammer kleben, dass bei geschlossener Klammer das Ei ebenfalls geschlossen ist. Dann das Küken hinter die Klammer an die kürzere Eierhälfte kleben.

Wir wünschen euch
das Allerbeste,
gerade jetzt
zum Osterfeste!



Absender:

Erwachsenenrätssel: Vorname, Name

Kinderrätssel: Vorname, Name


Alter

Straße

PLZ, Ort

Ich erkläre mich einverstanden, bzw. als Erziehungsberechtigter des teilnehmenden Kindes beim Kinderrätssel, dass die Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die nach Artikel 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.filderbau-eg.de/datenschutz.

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 

ANTWORT

Vereinigte

Filderbaugenossenschaft eG

Rottweiler Straße 3

70563 Stuttgart